österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

# Die ständischen Zeughäuser zu Linz und Enns.

Mitgetheilt

von

Dr. Ferdinand Krackowizer,

Landes - Archivar.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Die

# ständischen Zeughäuser zu Linz und Enns.

Während die grüne Steiermark sich rühmen kann, ihr altes ständisches Zeughaus zu Graz noch unverändert wie vor Jahrhunderten zu besitzen, sprechen im Lande ob der Enns nur mehr vergilbte Akten des Landes-Archives von dem einstigen Bestande der Zeughäuser, welche die wehrhaften Stände dieser Provinz während der stürmischen Zeiten des 16. und 17. Jahrhunderts in den Städten Linz und Enns besessen hatten. Namentlich jenes in der uralten Grenzstadt Enns war nach den hierüber noch erhaltenen Mittheilungen ganz bedeutend.

Leider sind diese Mittheilungen eben nur Bruchstücke; denn der verheerende Brand, der die Landeshauptstadt Linz im August des Jahres 1800 heimsuchte, hat auch mit dem Landhause einen grossen Theil des Archives zerstört. Von dem einstigen Rüstzeuge ist Nichts mehr vorhanden; die Stürme der Jahrhunderte, zumal der dreissigjährige Krieg, haben es nach allen Richtungen hin zerstreut.

Allein auch dasjenige, was wir im Landes-Archive über die ständischen Rüstkammern erfahren, ist für die Geschichte der Heimat von Interesse.

---

Ueber das Zeughaus zu Linz gibt nur ein einziges Inventar Nachricht und zwar aus dem Jahre 1583.

Nach diesem bestand die Kriegsrüstung der landschaftlichen Rüstkammer aus Folgendem:

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Erstlichen halb hackhen mit schwamen, schloß vnd schnapper mit Irer Zuegehörung, alß Pulferflaschen, vnd Zinntstrickh, Sechzehenhundert vnd vierzig.

Item Ainundachtzig Ror mit feurerschloß sambt Raumber, Spanner vnd wischer.

Zwayhundert Pannzer Ermbl.

Ainhundert Pannzer schürz.

Sechshundert Achtundneunzig Planuckhte Lanndtkhnecht Harnisch mit Ruekh vnd Khrebs, auch Khrägen vnd Hauben.

Zwayhundert Achtundsechzig gereifft, schwarz vnd weiss lanndtskhnecht Harnisch mit Ruekh vnd Khrebß, auch Khrägen vnd Hauben.

Vierunddreissig schwarze Lanndtskhnecht Harnisch mit Ruekh vnd Khrebß, auch Khrägen vnd Hauben.

Zwaytausent Neunhundert vnd sechzig schüzenhüet.

Ainhundert federspieß.

Ainhundert Khnöblspieß.

Ainhundert vnd zwo Hellmpartten.

Zwo Parttesan.

Zway schlachtschwertter.

Siebenhundert ainundzwanzig geschiffte lannge Lanndtskhnechtspieß.

Zum Zeugwart hatten die obderennsischen Stände um diese Zeit den Stadtbürger und Plattnermeister Marx Güetterer in Linz bestellt, dessen Instruction vom 7. Jänner 1583 dem Wortlaute nach in den folgenden Zeilen gegeben wird.

## Instruction vom Jahre 1583.

Instruction auf Maister Marxen Güedterer Plattner vnd mitburger alhie, welcher der Zeit in der dreyer Stenndt der Prelaten, Herrn, vnd Ritterschafft des Erzherzogthumbs Oesterreich ob der Ennß bestallung underhalten wierdet, wie Er demselben seinen Diennst mit pestem vnd getreuren vleiß auswartten vnd verrichten solle.

Erstlichen. Ist er Maister Marx maistesthails derer vrsachen aufgenommen, vnd bisher Järlichen mit dreissig gulden besöldet worden, das er, wann gemaine Landtschafft sich in das veld begeben, das Er Ir Zeugwartt vnd bestelter Ristmaister sein vnd sich darzue vnveigerlichen gebrauchen lassen solle, auf solchen

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


fal Ime auch die gebürlich vnnderhaltung neben seiner besoldung geraicht werden solle.

Zum Anndern. so solle Er auch die Khriegsrüstung Inmassen Ime dieselb vermüg aines ordenlichen geferttigten Inventarii eingeben vnd vertrautt ist worden, mit vleissiger Zuesehung vnd warttung obligen vnd dieselb in aller saubrigkhait erhalten, darmit gemainer Lanndtschafft durch seinen vnfleiß vnd nachlässigkhait nit nachtl vnd schaden ervolge, dann da in solcher Ristcamer ainiche verwarlosung vnd verabsaumung der arbait oder sonst abganng der Ristungen befunden wurde, solle dasselbe bey Ime Maister Marxen oder seinen Erben ersuecht, vnd der erstattung billicher weiß begert werden.

Zum Dritten. Solle Er One vorwissen vnd bewilligung der Herrn Verordneten oder in deren abwesen Ires Einnembers oder Sekretarii gemelte Ristcamer yemandts, wer der auch wäre, nit eröffnen oder sehen lassen, vilweniger one sonndern beuelch was daraus leyhen oder geben.

Zum Vierten. Wann sich zuetrüege, das aus gedachter Ristcamer ychtes zu leihen bewilliget wurde, so solle er Maister Marx dahin pestes vleiß sehen vnd Achtung geben, das Ime solche Ristungen ordenlich vnd sauber, auch vnzergennzt widerumben angehendiget vnd zuegestellt werden.

Zum Fünfften. Da Inn der Statt Lünnz (daruor vns der Allmechtig Gott gnedigelichen behüetten wolle) sich ain feurers not begeben oder sonnst in der Statt vnd Inn Landt ain feindtsnot erzaigen wurde, so solle Er Maister Marx verpunden sein, sich zu gemainer Landtschafft Ristcamer in allweg bey tag vnd nacht zu befürdern vnd finden zu lassen, damit Er In solchen zuetragenden Fällen bey der hanndt sey, vnd auf der Landtschafft Ristcamer getrewe vnd vleißige Achtung zegeben, vnd also zum fal der noth, allen nachtl vnd schaden (souil an Ime gelegen) abwenden helffen muge.

Das alles hat gedachter Maister Marx mit hanndtgelobter trew vnd glüb, wolernennten Herrn Verordneten zuegesagt vnd versprochen.

Darauf ist Ime von wolermelter Stänndt Verordneten für solche sein bemüehung vnd dienst, yedes Jar lanng von heut dato anzurechnen, zuegesagt vnd versprochen worden dreissig Phundt Phenning enntrichten vnd bezahlen zu lassen. Doch sollen die Riemen vnd Negl, so mitler Zeit an den Ristungen manglig vnd machen zu lassen

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


vonnöten sein wurden, Inn seiner Besoldung der 30 fl. nit verstanden, sondern Ime Platter dieselb arbait insondernhait bezalt werden.

Ebenso lautet die Instruction vom 18. April 1587 für den Plattnermeister Helias Peltsch.

Im Jahre 1594 war Hanns Reischberger Zeugwart in Enns mit 200 Thaler Bestallung und der Wohnung im landschaftlichen Hause daselbst.

Sein Nachfolger, Erhart Stix, fungirte noch im Jahre 1615 als Zeugwart, wie aus einem Schreiben desselben an die Stände vom 17. September 1615 hervorgeht, worin er dieselben bittet, die aus der Losensteinischen Rüstkammer zu Enns in Empfang genommenen „25 Stuckh“ repariren zu lassen. Dazu verlangt er auch sechs Stämme „Rustenholz aus dem Florianer Walt, wie dan Ao. 96 Herr zu S. Florian In meiner Gn. Hr. Zeughauß auch der gleichen Holz gewilliget“.

Ausführlichere Mittheilungen erhalten wir über das Zeughaus zu Enns; sie geben ein höchst anschauliches Bild über die Wehrkraft der Stände am Ausgange des 16. Jahrhunderts.

## Inventarium des Zeughauß zu Ennß.

Aller vnnd Jeder ainer Er. Lanndtschafft diß Lands Oesterreich ob der Ennß beschribenen Munition vnd Artolerey, souilen deren in derselben behausung alhie zu Ennß vnnd dem Pulfer thurn vorhannden, Als volgt:

### Pulver Thurn.

In grossen vassen Hörmanisch Pulver

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nro. 1 | | . . . . . | $6^1/_2$ Centen |
| „ 2 | | . . . . . | $6^1/_2$ „ |
| „ 3 | | . . . . . | $6^1/_2$ „ |
| „ 4 | | . . . . . | $6^1/_2$ „ |
| „ 5 | helt | . . . . . | $6^1/_2$ „ |
| „ 6 | | . . . . . | 6 Ct. 75 Pfd. |
| „ 7 | | . . . . . | 7 Ct. |
| „ 8 | | . . . . . | $6^1/_2$ Ct. |
| „ 9 | | . . . . . | 6 Ct. 75 Pfd. |
| | | Summa alles . . | $59^1/_2$ Centen. |

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Puluer in clain Tunnen, so den 17. April ao. 94 alher geschickht worden.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nro. 1 | helt | . . . . . | 2 Centen | 17 | Pfd. |
| „ 2 | | . . . . . | 2 „ | 8 | „ |
| „ 3 | | . . . . . | 1 „ | 46 | „ |
| „ 4 | | . . . . . | 1 „ | 37 | „ |

Den 3. May ao. 94 abermal Puluer empfanngen, so alhie vorhannden.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Nro. 1 | helt | . . . . . | 2 Centen | 60 | Pfd. |
| „ 2 | | . . . . . | 2 „ | 10 | „ |
| „ 3 | | . . . . . | 2 „ | 9 | „ |
| „ 4 | | . . . . . | 1 „ | 88 | „ |
| „ 5 | | . . . . . | 1 „ | 78 | „ |
| „ 6 | | . . . . . | 1 „ | 16 | „ |
| „ 7 | | . . . . . | 2 „ | 33 | „ |
| „ 8 | | . . . . . | 1 „ | 37 | „ |
| „ 9 | | . . . . . | 1 „ | 33 | „ |
| | | Summa . . | 16 Centen | 64 | Pfd. |

Den 6 Oktobris Aa. 94 hat Hannß Pfüzner mit dem Passauischen geschüz alhero bracht, Puluer in 24 clain Väßln . . 26 Cent. 25 Pfd.

Summarum Puluer 109 Ct. 74 Pfd.

Häggen vnd Gschüz im Pulver Thurn.

43 Stugg Toppel Häggen.

171 stuckh Clain in Schäfften.

Plechen Ladungen zu den Haggen 136.

Kugln im Puluerthurn.

Erstlich gehaut Stainen Khugln . . . 206.

Item 4 Väßl Pleyen kuglen in die klainen häggen.

Item, alt lannge Spieß . . . . 63 stuckh.

Item, in ainem Väßl alt Puluerflaschen, aufgewundene Zündtstrickh, vnnd ain alter Modl.

Item 27 bschlagene Wischer in die Toppelhäggen.

Anncker. Deren sein im Puluerthurn zehen vorhannden.

**Im Lanndhaus zu Enns.**

Groß geschüz von Ynsprugg.

Erstlich 2 Quartier Schlanngen, die Erste
wigt am Rohr . . . . . 21 Ct. 3 Pfd.
die andert wigt . . . . . 25 Ct. 20 Pfd.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Item vier toppelte Falckhenet, wigt das

Erst . . . . . 10 Ct. 11 Pfd.
Das andert . . . . . 10 Ct. 5 Pfd.
Das dritt . . . . . 10 Ct. 10 Pfd.
Das viertt . . . . . 10 Ct. 35 Pfd.

Vnd 2 Scharffedindl wegen das

Erste . . . . . 5 Ct. 55 Pfd.
Das Anndert . . . . . 5 Ct. 56 Pfd.

Summa an lautern Metall 98 Cent. 16 Pfd.

In Summa Inspruggerisch Geschüz. 8 Stuckh.

Darbey ain Zug zum Gschüz sambt seiner Zugehörung, Pindtsail, Vorstanngen vnnd toplete fürschlagkhetten vnnd häggen.

Paßauerisch geschüz.

2 Falckhanet.

2 Scharfedindl.

2 Eisene Stuckh auf Pöggen.

Summa 6 Stugg, so Herr Bischoff dargeben.

Von der Statt Paßau.

2 Falkhanet.

Summa von Paßau 8 Stugg.

Starhembergerisch geschüz.

5 Gossene Feldtstüggl, darzue man allererst die Schäfft vnnd Trühel, Röder vnnd Äxt alhie zu Ennß beschlagen.

thuen 5 Stuckh vnnd 58 Toplhäggen.

Item, 8 Eisene grössere vnnd clainere Feldtstuckh, so hieruor ainer Er. Lanndschafft zuegehörig gewest, vnnd man allererst zuegericht 8 Stuckh.

Item neue Mörserl mit Iren Eisenen Stürln, darein man es spannt, deren 12 sein.

Kugl im Lanndhauß.

Zu den Inspruggerischen Gschüz zu den grossen Falckhannen 300 Eisene kugln.

Zu den Toppelten Falckhenetten 600.

Zu den Scharfedindl . . . . . 300.

Item, zu dem Passauerischen Gschüz sein vorhanden Eisene Kugln mit Pley vberrenndt 500 stugg.

Item, Sein zu den Starhenbergerischen vnnd den Eisenen ainer Er. Lanndschafft aignen Stuckh, eißnen kugln mit pley vberrennt,

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


zu den grossen stuckhen . . . . . 798.
zu den Falckhenet . . . . . 1425.
zu den Toppelhäggen . . . . . 3673.

Item, in ainem Trühel 12 grosse alte Eisene kugln, vnnd 16 mittere vnnd 68 alt clainer Kugl in grosse Stugg, thuen 96 Stuckh.

Mödl.

2 Meßingen Mödl zu den Passauerischen gschüz.

Item 2 Mödl zum Stahrembergerischen gschüz.

Item 3 Mödl zu den grossen Eisenen Stuggen.

Item 2 Mödl zu den Stahrenbergisch Toppelhäggen.

Pley.

Den 9. Nouembr. Ao. 92 Inhalt schreiben vberschickht worden 200 Centen.

Den 6. Octobr. Ao. 94 der Zeugwartt von Linz

| | | | |
|---|---|---|---|
| vberanntwortt . . . . . | 6 Ct. | 25 Pfd. | |
| Alts pley ist vorhannden . | 1 Ct. | 85 Pfd. | |
| Summa . | 208 Ct. | 10 Pfd. | |

Hievon ist auf Kuglgiessen geben 46 Centen 46 Pfd.

Rest 161 Cennten 64 Pfd.

Salitter. 13 Emerige Kalchfaß mit vngeleutterten Saliter.

Item ein claines väßl mit geleitterten Salitter, so sambt dem Väßl 71 Pfd. wigt.

Zintstrickh.

1393 Puschen.

Hauen, Schaufeln, Khrampen vnnd anderer Hanndtzeug.

Scheibtruhen, alt vnnd neue . . . . . 18.
Tragn . . . . . 10.
Eisene Gaißfüeß . . . . . 3.
Eisene Grampen . . . . . 44.
Spizhaun . . . . . 11.
Eisene Schaufeln . . . . . 7.
Hülzene Schauffeln mit eisen beschlagen . 13.
Eisen Schlegl . . . . . 1.

Item 2 grosse Windten, so 18 fl. costen.

Item grosse vnnd claine Trühel zu den Stuckhen . . 18.

Item 2 Stain Kharrn.

Item 12 Prözen, darauf man die stugg führt.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Deß zu vrkhundt sein diser Inuentarii zwey gleichlauttende auffgericht, das Aine mit wolgedachter Herrn Verorndten, vnnd das Andert mit Erhardt Stixen, Jeztgemelter Einer Er. Lanndschafft bestelten Püxenmaister, deme an heut Dato durch den Edlen vnnd Gestrenngen Herrn Hannsen Schifer, mer wolgenannter ainer Er. Lanndtschafft Verorndten, hierinn vermelte Munition eingeantworttet werden. Actum Ennß, den 1. Aug. Ao. 1595.

Das Land ob der Enns, welches sich von dem Schrecken des ersten Bauernkrieges kaum erholt hatte, wurde im Jahre 1610 von dem sogenannten Passauer Kriegsvolke schwer heimgesucht.

Kaiser Rudolf II. hegte einen tiefen Groll gegen seinen Bruder Mathias, dem er im Jahre 1608 die Länder Ober- und Niederösterreich, Mähren und Ungarn hatte abtreten müssen. Er wollte die verlorenen Länder wieder gewinnen und da er kinderlos war, seinem Bruder Mathias die Nachfolge in Böhmen entziehen. Er bestimmte zum Könige von Böhmen den Erzherzog Leopold, Fürstbischof von Passau. Dieser warb in seinem Bisthume im Auftrage des Kaisers ein Kriegsvolk, welches, wie der Kaiser öffentlich vorgab, dazu bestimmt war, das erledigte Herzogthum Jülich im deutschen Reiche zu besetzen, in Wirklichkeit aber die Aufgabe hatte, Rudolfs Herrschaft vorläufig in Ober- und Niederösterreich wieder herzustellen.

Der Bischof von Passau liess Söldner auch im Lande ob der Enns anwerben und bestimmte ihnen als Sammelplatz die Stadt Passau.

Der Landeshauptmann verbot aber alle Werbungen und berichtete hierüber an Mathias, der den Ständen rieth, das Land in Vertheidigungsstand zu setzen, weil das Passauer Kriegsvolk vielleicht gegen ihn ziehen könnte.

Die Stände erliessen das Aufgebot, welches die Grenzen gegen das Bisthum Passau besetzte, Schanzen aufwarf und die eigenmächtige Einquartirung des Passauer Kriegsvolkes in Oberösterreich verhinderte. Theils Raubsucht, theils Hungersnoth hatten dieses Kriegsvolk bewogen, Streifzüge in mehrere Orte

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


des oberen Mühlviertels nach Aigen, Schlägl und Peilstein zu unternehmen.

Nach einer längeren Unterhandlung verglichen sich Rudolf und Mathias wegen Abdankung des Passauer Kriegsvolkes. Das oberösterreichische Landaufgebot wurde ebenfalls entlassen.

Da brach plötzlich der Führer des passauischen Kriegsvolkes, das die Lebensmittel um Passau schon aufgezehrt hatte, Oberst Ramee mit 12.000 Mann in Oberösterreich ein im Jahre 1610.

Er zog zuerst nach Marsbach, setzte über die Donau nach Wesenufer und zog rasch vorwärts. Er bemächtigte sich des Klosters Lambach und der Vorstadt von Wels. Von hier begab er sich nach Kirchdorf, wo er mit seinen Söldnern durch den engen Pass bei Klaus, ferner über Windischgarsten und Spital am Pyhrn in Steiermark eindringen wollte.

Da aber die Gebirgsbewohner den Pass von Klaus sehr tapfer vertheidigten, so musste Ramee das weitere Vordringen aufgeben.

Er zog nach Kirchdorf zurück, richtete dann seinen Zug im Jänner 1611 nach Trauneck bei Wels, nach Lambach und Schwanenstadt.

Da er seine Pläne stets verheimlichte, so musste man von ihm das Aeusserste befürchten. Das Elend, welches diese passauischen Freibeuter über unser Vaterland brachten, war sehr gross. Ihr Zug glich einem schnell vorüberrauschenden, aber zerstörenden Gewitter. Die Passauer raubten, plünderten und begingen überall die gröbsten Ausschweifungen. Sie waren echte Vertreter der raublustigen Soldateska, wie sie sich schon wenige Jahre später im dreissigjährigen Kriege entwickelte. Um dieser ungebetenen Gäste ledig zu werden, liessen die Stände neuerdings das Aufgebot ergehen, welches die Städte und das Flachland vor dem Herumstreifen einzelner Räuber sicherte.

Als Ramee mit seinen Schaaren vor Linz erschien, schloss er am 12. Jänner 1611 mit den Ständen einen Vergleich. Die Stände bewilligten ihm freien Abzug nach Böhmen und ver-

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


sorgten ihn und seine Schaaren auf dem Marsche durch das Mühlviertel mit Lebensmitteln.

Ramee ging mit seinen Truppen zu Linz über die Donau, liess dieselben im Mühlviertel mehrere Tage ausruhen, und zog endlich über Budweis nach Prag. Das ständische Aufgebot hatte ihn begleitet und das Auslaufen einzelner Freibeuter verhindert.*)

Wie ansehnlich damals das ständische Aufgebot war, zeigt uns der Bericht des Landobersten Wolfgang von Jörger, welcher von den Ständen beauftragt war, Anstalten gegen das Passauer Kriegsvolk zu treffen, die Soldaten und das Landvolk zu mustern. Am 26. Mai 1610 begann er sein Geschäft, am 6. Juni war er bereits fertig. Er fing in Haslach an; da lagen 266 Mann vom Aufgebot, ihr Befehlshaber war der Unterhauptmann Ludwig von Schmelzing, in Rohrbach waren 148 Mann vom Aufgebot und 46 Soldaten unter Adam von Schallenberg, in Aigen 24 Mann, in Peilstein 183 und 40 Soldaten, in Kollerschlag 240 Bauern und 56 Soldaten, in Kappel 36 Bauern und 34 Soldaten, in Wildenranna 227 Bauern vom Aufgebot und 34 Soldaten, in Ranaridl 64 Bauern und 166 Soldaten, in Neuhaus 51 Mann, in den Schanzen herum 485 Bauern und 150 Soldaten. In Engelhartszell war eine Compagnie von 282 Mann von den landesfürstlichen Städten errichtet. Zu Neukirchen am Wald 194 Bauern, in Peuerbach 46, an der Saleth in einer Schanze 49 Mann, bei Hölzing im Lager auf der Welserhaide 1343 Mann, unweit davon 874 Mann. Das ganze Aufgebot betrug 4200 Mann, die ordentlichen Soldaten 800, welche dem Lande sehr viel kosteten.

Aus dieser Relation Jörgers ist zu ersehen, dass die ständischen Zeughäuser von Linz und Enns über ganz gehörig viel Kriegsmaterial und Vorräthe verfügt haben mussten, um in der Stunde der Gefahr stets gerüstet zu sein.

---

*) Ludwig Edlbacher, Landeskunde von Oberösterreich. Linz, 1872. S. 153.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Das Amt eines ständischen Zeugwartes war daher ein wichtiges und mühevolles. Ein Verzeichniss des Zeugwartes Michael Damper vom Jahre 1615 über die ausständigen Rüstungen gibt uns nicht nur ein anschauliches Bild von den bewegten Zeiten, sondern bietet auch interessante Beiträge über die Preise und den Werth des damaligen Kriegsmaterials.

Der Bericht Dampers, die „Zeughaus Ausstendt betreffend", lautet wörtlich:

### Zeughauß Ausstendt betreffend.

Verzaichnus, was Michael Damper Zeugwart auß Bevelch der Herrn Verordneten von deroselben Rüst Cammer gegeben vnnd man noch in das Einnemberamt schuldig, als volgt.

| | |
|---|---|
| Erstlichen den 26. February Ao. 1607, dem Wolgebornen Herrn Herrn Wolff Wilhelm Herrn von und zu Volckenstorff auf Weissenburg Pannierherrn etc. geben 25 Pfd. Saliter, Jedes pr. 21 kr. thuet . . . . . | 8 fl. 45 kr. |
| Den 30. April Anno 1608 geben zehen Lanndtskhnecht Rüstungen mit Rueckh, Khrebß, Khragen, Paintaschen vnnd gefüerterden Hauben aine pr. 5 fl. 6 kr. thuen . | 51 fl. |
| Item zehen lannge Spieß Jeder pr. 40 kr. thuen | 6 fl. 40 kr. |
| Dann 18 pfundt pley Jedes pr. 18 dl. thuen | 1 fl. 30 kr. |
| Den 5. April Ao. 1610 geben zehen Musceten Pantelier, Jedes pr. 26 kr., thuen . . . | 4 fl. 20 kr. |
| Item Sechs Schüzen Röckhel aines pr. 1 fl. 30 kr. | 9 fl. — |
| Dann ain Centner Pley . . . . . | 6 fl. 15 kr. |
| Den fünfften Juny 1610 abermalen geben ain Centen Pulver . . . . . | 36 fl. — |
| Den 4. Novembris 1605 dem Wolgebornen Herrn Herrn Hannsen Freiherrn von Haimb etc. geben 23 Halb-Häggen sambt Pantelier vnd aller zuegeherung, Jeden pr. 2 fl. 21 kr. thuen . . . . . | 54 fl. 12 kr. |
| Item 23 Schüzen Hauben, aine pr. 37 kr. 2 dl. thuen . . . . . | 20 fl. 57 kr. 2 dl. |
| Dann 25 pfundt Züntstrickh pr. . . . . | 2 fl. — |

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Den 7. April Ao. 1598 dem Edlen vnnd Gestrengen Herrn Hans Christophen Geyman, damalß Herrn Verordneten geben fünff Centner 65 pfundt pley. Den 29. Augusty Ao. 1599 abermals geben vier Centner 30 pfundt Pley, thuet zusamben 9 Centner 95 Pfd. Pley, ain Centen pr. 30 β vnnd ain Pfundt pr. 14 dl. thuen . . . . . 36 fl. 33 kr. 3 dl.

Den 9. July ao. 1605 dem Edlen vnnd Gestrengen Herrn Hannß Ludwigen Kirchperger auf Nußdorff in vnndter Oesterreich geben 6 Centner Haggen Pulver, ain Centner pr. 30 fl. th. . . . . 180 fl. —

Den 25. Octobris ao. 1608 dem Wohlgebornen Herrn Herrn Hanß Joachimen Herrn von Zinzendorff, damalen Herrn Verordneten geben zwelff Musceten mit Pandelier, Flaschen, Gabl, Flaschenleder, Wüscher vnnd Modl, Jede pr. 3 fl. 30 kr. thuen . . . . . 42 fl.
Item zwelf Halbhackhen mit Pandelier, Flaschen, Wischer, Flaschenleder vnd Mödl ain pr. 2 fl. 30 kr. thuen . . . . . 30 fl.
Mehr vier Pürst Püchsen mit feurschlossen sambt Wüscher, Spaner vnnd Mödl, Jede pr. 5 fl., thuen . . . . . 20 fl.
Item 20 Heleparten, Jede pr. 45 kr., thuen 15 fl.

Den 10. May ao. 1610 dem Wolgebornen Herrn Herrn Wolfgangen Jörger Freyherrn vnnd General Lanndtobristen geben zehen pfundt Haggen Pulver, Jedes pr. 21 kr., thuen . . . . . 3 fl. 30 kr.
Dann funfzig Pfundt zintstrickh pr. . . . . 4 fl.
Den 1. April ao. 610 abermalen geben Hundert Helleparten, Jede pr. 45 kr., thuen . . 75 fl.

Den 10. May ao. 610 dem Wolgebornen Herrn Herrn Hannß Wilhelmen Herrn von Zelckhing, Irer gnaden Pflegern Christophen Merwalt,

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


geben 21 Pfundt Hagger Pulver, Jedes pr. 21 kr., thuen . . . . . 7 fl. 21 kr.
Item 13 pfundt Zintstrickh pr. . . . . 1 fl. 2 kr. dl.
Den 10. May ao. 1610 dem Ehrwürdigen Geistlichen Herrn Johann Wilhelbmen Abbten zu Gärsten damals Herrn Verordneten geben 6 Musceten mit Pandelier, Flaschen, Gabel, Flaschenleder, Wüscher vnnd Mödl, Jede pr. 3 fl. 30 kr., thuet zusamben . . . . . 21 fl.
Item 6 Halb Haggen mit Pandelier, Flaschen, Wüscher, Flaschenleder vnnd Mödl, Jeden pr. 2 fl. 30 kr., thuen . . . . . 15 fl.
Den 30. Decembris Ao. 1610 abermallen Ain Centner Zintstrickh geben pr. . . . . 8 fl.
Den 29. Novembris Ao. 1611 dem Wolgebornen Herrn Herrn Godthardten Herrn von Starhemberg General Land Obristen geben 10 pfundt Saliter ains pr. 19 kr. 1 Hlr. $^3/_5$ thuet . . . . . 3 fl. 12 kr.
Den 8. Juny Ao. 1612 abermalen geben 30 Pfd. Saliter Jedes pr. 19 kr. 1 Hl. $^3/_5$ thuet . . 9 fl. 36 kr.
Den 28. Septembris Ao. 1612 abermalen geben 25 Pfd. Saliter den Centen pr. 32 fl. thuet 8 fl.
Den 13. May Ao. 614 abermalen geben 25 Pfd. Saliter pr. . . . . 8 fl.
Den 10. February Ao. 615 abermalen geben 25 Pfd. Saliter pr. . . . . 16 fl.
Den 29. December Ao. 610 dem Edlen vnnd Gestrengen Herrn Hannß Ortholphen Geymann Verordneten geben 50 Pfd. Haggen Pulver thuet 18 fl.
Item 50 pfundt pley pr. . . . . 3 fl. 37 kr. 2 dl.
Den 20. May Ao. 609 zu der Erbhuldigung Gemainer Statt Lünz beeden Zeugwart Hannsen Khümerl vnnd Wolfen Witerhofer geben zween Centner vnd 90 Pfd. Haggen Pulver, Jeden Centner pr. 36 fl. thuet . . . 104 fl. 15 kr.
Item den 25. December Ao. 610 abermallen geben zween Centner Haggen Pulver, thuet . 72 fl.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent

Den 5. Juny Ao. 613 der Statt Freystatt zu empfahung Irer Khays. Maj. geliehen 80 Rote schüzen Röckhel, 80 Pulver Flaschen vnnd 80 Flaschenleder, Ain Centen Haggen Pulver vnd 25 pfundt Zintstrickh.

Den 16. September wider Empfangen 75 Schüzenröckhl 74 Flaschen vnnd 72 Flaschenleder, daruon sein außgeblieben 5 Schüzenröckhel darfür sollen sie ins Ambt bezallen . . . . 10 fl.

Item Sechs Pulver Flaschen für Jede 18 kr. thuet 1 fl. 48 kr.

Mehr 8 Flaschenleder für Ains 6 kr., thuet — 48 kr.

Dann Ain Centner Haggen Pulver pr. . . . 36 fl.

Item 25 Pfd. Zintstrickh pr. . . . . 2 fl.

Verzaichnus deren Vndterthanen so den anderten Januarii Ao. 611 in dem Rameeischen Einfall sein bewehrt worden und solche in das Ambt bezallen sollen, wie volgt.

Herrn von Zelckhing.

Marthin Wiertterer, ain halb Haggen mit aller zuegehörung pr. 2 fl. 30 kr.

Jacob Wolfinger ain Haggen 2 fl. 30 kr.

Herrschafft Wäxenberg.

Carl Wosenauer ain Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Herrschafft Freystatt.

Geörg Höller ain Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Geörg Stainmair ain Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Herrschafft Ottenshaimb.

Wolf Hueber ain Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Herrschafft Ebesperg.

Mattheus Reinmüllner ain Hackhen th. 2 fl. 30 kr.

Anndreas Holzpreiter Ain Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Mattheus Mayr ain Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Wolf Dangl ain Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Herrschafft Waldenfels.

Marthin Oberhendlsperger ain Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Michael Paumbgartner „ „ „ „

Geörg Sandler „ „ „ „

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Philipp Penekhner, Vrban Weidinger, Daniel Ilmperger, Mayr zu Schällein, Geörg Vorhölzl, Sigmundt Gleißein, Mattheus zu Weikherstorff, Paul Stöller, Adam in der Gassen, Philipp Oder, Thoman Jann, Michael Düeßl, Erhardt Kehlbenperger, Hannß Dreuling, Hannß Zehenthofer, Jeder ain Hackhen oder halb Haggen zu je 2 fl. 30 kr.

Frau Schallenbergerin.

Caspar Weinperger Ain Halb Hackhen th. 2 fl. 30 kr.

Sebastian Fuerckhenperger ain halbhackhen th. 2 fl. 30 kr.

Wilhering.

Hannst Püringer ain halb Haggen th. 2 fl. 30 kr.

Verzaichnus der Vndterthanen so im Rameeischen Einfall vnndter Hannsen Wolckhenstain zu Ebersperg, Ennß vnnd Mauthausen gelegen vnnd mit den wehren so nimer gebēn worden entloffen.

Herrschafft Losenstainleutten.

| | |
|---|---|
| Hannß Rößl. | Alle Muscetten Jede pr. 3 fl. 30 kr. |
| Wolf Schergenhueber. | |
| Thobias Moser. | |
| Wolf Rößl. | |
| Wolf Waidl. | |
| Pancraz Rößl. | |
| Caspar Weyhaubt. | |
| Steffan Khreuß. | |
| Geörg Moser für Steffan Mitter | |
| Dem Zehenter zu Püdern geherig | |
| Wolf Lechner für Erhardt Zartt. | |

Florian.

Mattheus Leitter ain Musceten th. 3 fl. 30 kr.

Herrschafft Eblsperg.

Thoman Heizinger ain halbhaggen th. 2 fl. 30 kr.

Sebastian Reizlsperg ain Musceten th. 3 fl. 30 kr.

Michael Hoßmair ain Musceten th. 3 fl. 30 kr.

Hannß Senger „ „ „ „ „

Georg Khrennmair ain halbhaggen th. 2 fl. 30 kr.

Verzaichnus, was der Siben Stett Hauptmann Hannß Pürckhmair Empfangen vnnd sie noch zu bezallen schuldig.

Erstlichen den anderten April Ao. 610 Achtzehen Heleparten für eine 45 kr. thuet 13 fl. 30 kr.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Den 2. Mai vier Centner Haggen Pulver Jeden pr. 36 fl. thuet 144 fl.
Item drey Centner Pley Jeden pr. 7 fl. 15 kr. thuet 21 fl. 45 kr.
Mehr drey Centner Lunden ain pr. 8 fl. thuet 24 fl.
Den 9. Juny zween Centner Haggen Pulver ain pr. 36 fl. th. 72 fl.
Item zween Centner Pley ain pr. 7 fl. 15 kr. thuet 14 fl. 30 kr.
Mehr zween Centen Lunden ain pr. 8 fl. thuet 16 fl.
Den 17. Augusty zween Centner Haggen Pulver, Jeden pr. 36 fl. thuet 72 fl.
Item vier Centner Lunden, Jeden pr. 8 fl. th. 32 fl.
Den 29. May vier Scheibtruchen, Jede pr. 30 kr. th. 2 fl.
Item vier Eisene Khrampen, Jeden pr. 30 kr., th. 2 fl.
Dann Sechs Eisene Schaufeln, aine pr. 20 kr. th. 2 fl.

Euer Gnaden Gehorsamber Diener
Michael Damper, Zeugwart.

Anderte Verzeichnus, was noch für Wehren auf dem Landt abzufordern vnnd in das Zeughauß geheren, wie volgt.

Erstlichen bey dem Wolgebornen Herrn Herrn Reicharten Herrn von Starhenberg, so den 25. December Ao. 610 Im Rameeischen Einfall auf Riedegg hinein geschickht worden, Vierhundert Musceten sambt den Wischern 400, Pandilier 400, Gabel 400, Flaschenleder 400, Pulverflaschen 200.

Item hat Herr Obrister Hager zu Steyregg den 28. January Ao. 611 Im Schloß zu behalten geben 30 Musceten vnnd Halbhaggen sambt etlich Flaschen vnnd Pandilier . . . 30.

Item hat Herrn Obristen Hager Wachtmaister in der Purg zu Eferding von Sechs Falckhenstainerischen Vnndterthanen den 3. January Ao. 611 zu behalten geben Sechs Halb Haggen, Pandilier 6, Pulverflaschen 6, Flaschenleder 6.

Item hat Herr Obrister Ditmar Schifer nach dem Abdannckhen zu Gmundten den 22. Aprilis Ao. 609 zu behalten geben: Helmparten 14, Musceten der gueten 76, Zerbrochen 3, Item zersprengt 2, Pandilier 77, Pulverflaschen sambt Ihren zuegeherigen Flaschenleder 64, Pulverflaschen ohne Flaschenleder 9, Musceten Gabel 72, Lunden 6 Centner, Pulver $4^1/_2$ Centner, Pley 3 Centner, Zwey Veldtspiel (das eine gar zerbrochen.)

Item den 6. Decembris Ao. 605 dem Edlen vnnd Gestrengen Herrn Jacoben Stängl auf Waltenfelß gelichen Veldt-

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


stückhel 2 mit Mödl, Wischer, Latschaufel, Sezkholben vnnd Zintruethen, Irem Haggen Pulver 1 Centner.

Den 27. January Ao. 611 gehn Lohnfeldt geschickht Musceten vnnd Haggen mit aller zuegeherung 200.

Item hat der Wolgeborne Herr Herr Andreas Vngnadt Freyherr vnnd Obrister Leutenandt zu Ennß ins Zeughauß geben Ao. 611. Helnparten 50, Musceten 82, Pandilier 55, Pulverflaschen 109, Flaschenleder 100, Gabel 87, Mödl 100. Vermüg der gefertigten Schein so vorhannden sein.

Michael Damper, Zeugwart.

Als Kaiser Mathias am 11. Juli 1613 mit seiner Gemahlin und grossem Gefolge von 475 Pferden im Stifte St. Florian sich aufhielt und folgenden Tags nach Steyr zog, wurde ihm feierlicher Empfang zu Theil. Hiezu hatten die Städte Wels, Linz, Freistadt und Enns rothe Schüzenröcke aus der ständischen Rüstkammer entlehnt, wie wir aus folgendem Decrete der Stände vom 19. Juli 1613 an Michael Damper entnehmen:

Von einer Löblichen Lanndtschaft in Oesterreich ob der Ennß Herren Verorndten, derselben Zeugwart Michaelen Damper hiemit anzuzaigen, wolgemelte Herren Verorndten, hetten bey der Stett Syndico Christophen Puechner die verordnung zuegethann, daß er die von den Stetten, welche jüngsthin die schüzen röckhel hinauß empfangen, zu wider erstattung derselben anmahnen solte. Darauf wöllen mer Wolermelte Herren Verorndten Ime Damper bevolchen haben, daß er berierte Schüzenröckhel zu sich neme, vnnd denen so sie ordenlich liffern, schein hinauß erthaille. Im vbrigen aber, da waß daran manglen oder nicht wider hereingegeben wurde, dasselbe alßbalt vnnd vor der Löblichen Stenndt verraisen, die Herren Verorndten berichte. Actum, 19. Juli ao. 613.

Des Zeugwarts Anbringen hierauf lautet:

Ehrwierdig, Geistliche, Wolgeborne Herren Herren, auch Edle vnnd Gestrenge Herren, gn. vnnd gebiettundt Herren, auß beuelch meiner gnedigen Herren hab ich den Stätten dieses Lantß zu yeziger Empfahung der Röm. Khays. May. auß dero Rüst Camer gelichen allß volgt. Den vier vnnd zwainzigisten May dises 1613. Jars der Stat Welß 150 rotte schüzen rökhel, den dritten Juny der Statt Lünz 100 rotte schüzen rökhel, den 5. Juny

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


der Statt Freystatt 80 rotte schüzen rökhel, 80 Pulverflaschen und 80 Flaschenleder, den 18. Juny der Statt Ennß 70 Lanndts Khnechtrüstung sambt 70 langen Spießen, weilen dan die empfahung und ein beglaittung höchstgedachter Irer Khays. May. beraits fürüber ist mier noch däto durch ainige Statt dessen waß iede empfanngen hat, nichts vberantwordt worden. Damit sich nun nicht die Zeit zu irgendt einer Eillendten fürfallenheit verliere vnndt alle sachen wider ordenlich zur Rüstkhammer gebracht werden E. gnaden ohne maßgebung besagten Stötten die lifferung anzudeitten vnnd bevelchen wissen, Daß ich zu gehorsamben bericht, Ew. gnaden vnnd khonfftiger meiner entschuldigung fürbringen sollen. Thue mich zu gnaden bevelchent E. gnaden Gehorsamber Diener

Michael Tamper, Zeugwardt.

Um diese Zeit herum ward den Ständen Gelegenheit geboten, einiges aus der Chur-Pfalz nach Linz gekommenes Geschütz käuflich zu erwerben. Hans Wolkenstein und Michael Damper erstatteten über diese „zum Khauff anerbottnen Feuer Stukh“ nachstehenden gutächtlichen Bericht:

Ehrwierdig, Wolgeborne Herren Herren, auch Edle und Gestrenge Herren, genedig vnnd gebiettunde Herren, von derselben Canzley auß ist vnnß aufgenommen Augenschein vnnd besichtigung der jüngst verruckhter Tagen auß der Chur Pfalz anhero vnnd dann gar nach Wien zu Ir May. geschikhten Pöller, Hanndt vnnd andere spreng Garnaten, vnnsers ausfürlichen wissen bericht vnnd beschaffenheit der sachen Euer gd. vnnd herrl. zu vbergeben angedeutet worden, deme wir gehorsamblich nachkhommen sollen vnd ist umß Erstlich durch den fürstlichen Anhaltischen Stallmaister Balthasaren Jacob von Schlamerstorf vnnd seinen adjuncten den Zeugwardt daselbs, der Pöller von Eisen gemacht, so Sechs Centen Nürnberger gewicht hat, vom Khupfer schiessigen Eisen vnnd zu seiner Arth rein gegossen vnnd gefast, welcher den grossern garnaten hiebey mit Dreyssig Pfunden wirfft, darnach ein khlienerer von Sechs vnnd zwainzig Pfundten, darnach ein grösserer von Neun vnnd sechzig Pfundten, deren Er nicht mehr dann eine, so er zum Muster mitgenommen, aber nicht von der gleichen Zeugs Pöller geworfen werden khann, neben dem kleinen Siben pfündigen hanndt Garnaten hiebey vnnd einem Perdär von gleichem Zeug gemacht fürgewisen, Nun ist nicht ohn, daß die Löblichen Stenndt

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


weder hier noch zu Ennß khein ainig dergleichen Stukh von Pöllern oder Andern, so zu schimpf oder Mordt feuer zubrauchen, nit haben, vnnd khönnen dergleichen Pöller vnnd Garnatten Zween in mehrern Greß, allß ein ainiger von andern Metal gegossen erkhaufft werden, wie dann ein Verdär*) gesehner gröss, vber vier gulden nicht khombt, die khleinen Garnatten sein bloß auß der hanndt, beeden in Stötten, Schlössern, in schanzen, gräben vnnd auch durch die Reitterey zu feldt woll, doch deme der es nicht verstehet noch damit umb zu gehen waiß, gewahrsamb vnnd gefehrlich zum wurf zu geben. brauchen sehr nuzlich die grossern aber ohne Vndterscheidt sein nach gelegenheit in Vestungen, Wall vnnd dergleichen Heuser noch mit grossern nuz zu gebrauchen. Dann welcher Gernat vndter denn grossern Dreyen seiner Arth vnnd gehörigen Zeug zugericht, in ainem Wall oder Tahm so woll in aine Vestung, Hauß oder waß das sey, geworffen, dessen schweer schlegt erstlich durch, es sey in dem Wall, durch ein gewölb vnnd hauß, allßdann effectuirt sie ein Zsrspringen das gewölb vnnd Haußer, von ein ander gerissen, vnd der feindt sich nit enthalten khann, in gleichen verricht, Sie das Ire auß einer Vestung in ein leger geworffen, dann ob woll der gleichen sortten von Garnatten im Zeughauß zu Wienn, werden die doch mit schwären vncosten von Stuckh vnnd gloggenspeuß Zeug gemacht, welche bey weittem diß nicht, allß waß diser sprengige Zeug vermag, verrichten, vnnd khönnen von disem Zeug drey, ja woll fast vier Centten leichter, allß von stuckh Zeug ainer khaufft vnnd erzeugt werden,

Das wier Euer gdn. vnnd Herrlich. auf dero Beuelch hiemit zu gehorsamen Bericht vbergeben vnnd vnnß zu behartten gnaden bevelchen wellen.

Euer genaden vnnd Herrlichkeit Gehorsame

Hannst Wolkhenstain, Hofmaister.

Michael Damper, Zeugwart.

Zum Schlusse möge es gestattet sein, noch einer Thätigkeit der beiden Zeugwarte Michael Damper und Erhart Stix Erwähnung zu thun, nämlich der von ihnen vorgenommenen Prüfung der zwei bestellten ständischen Feuerwerker oder Büchsenmeister Hans Bursch und Nikolaus Stern. Die Akten des Landesarchives geben uns Nachricht, welche Probestücke den genannten Büchsen-

*) Das vorhergehende „Perdär“.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


meistern aufgegeben wurden, sowie eine Verrechnung des Nikolaus Stern über das zu dieser Probe verbrauchte Materiale.

Wir theilen beide Aktenstücke unverändert im Wortlaute mit.

Verzaichnus deren Stukh, so auß bevelch der Herrn Verorndten, beeden Pixenmaister, Hannsen Bursch vnnd Niclaß Sterns, zu einer Prob machen sollen. Allß volgt.

Erst Feuerwerch.

Erstlichen ein topelter Sturm Khranz mit 24 Schlögen.

Item ein ainfachen Sturmkhranz mit 12 Schlögen.

Item ein Sturmspieß mit schlegen.

Item ein Sturm Kholben zum einwerffen.

Item zway feuer Khugl im Pöller, mit ein vnnd zway Feur, sollen geworfen werden, dise Zeug sollen alle von vngefeuchtem Zeug gemacht werden.

Item ein Wasser Khugl von schwarzen Zeug.

Item ein Leegfeuer.

Item ein Sturm Häferl mit schlegen.

Item ein geschmelzten Zeug zum Feuerwerkhen.

Lust Feuer.

Item ain Radt mit Schlegen, vnnd außfarrenten Ragethen.

Item ein Paar Tusaggen mit schlegen vnnd außfarrenten Ragetten.

Item ain Ragethen zum steigen.

Item ain Salitter Leuttern. Item ain Saz Pulver machen.

Des Püchsenmaisters Niclas Sterns verraittung allerlei gezeugs, so Er zu der gemachten Prob des anbevolchnen Feuerwerchs verbraucht hat.

Verzaichnus des Empfangs allerlei Materi zum Feuerwerkh gehörig.

Erstlichen, so hab ich auß einer Ersamen Hochlöblichen Landtschafft Zeughauß alhie in Lünz von Iro besteltem Zeugwart Michael Damper empfangen. Nemblichen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Puluer . . . . . | 25 Pfd. tt. | 9 fl. | — β. | |
| Saliter . . . . . | 25 Pfd. tt. | 8 fl. | — β. | |
| Schwebel . . . . . | 19 Pfd. tt. | 2 fl. | 4 β | 8 dl. |
| Pöch, so nur zum Tauffen vnnd yberziechung des Feuerwerckhs gehörig . | 12 Pfd. tt. | — fl. | 3 β | 6 dl. |
| Thuet Zeug, ohne des Pöchs | 69 Pfd. | | | |
| Aber alles zu Gelt . . . | 19 fl. | 7 β | 14 dl. | |

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Nun volgt von Andern darzue gehörigen sachen, so von Hanndtwerkhs Leuthen vnnd Krammern ausgenommen vnnd empfangen hab.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nr. 1. Erstlichen vonn Geörgen Pörtschen, Schlosser, vmb allerlei schlög vnnd andern laut seiner Zedel mit . | 4 fl. | 3 β | 26 dl. |
| Nr. 2. Mer von Geörgen Trambusch Sailler umb allerley schnüer, tt. nach laut seiner Zetel mit . . . . . | 3 fl. | 4 β | 24 dl. |
| Vom Putterer vmb 3 ellenn Zwillich ist zubezallen . . . . . | — fl. | 6 β | — dl. |
| Dem Wolfen Rätschen Handelsman alhie vmb $1^1/_8$ Pfd. Gelbwax, 15 Püecher Haller Papier, $^1/_2$ Pfd. Leimb vnnd ain Raißwehr laut seiner Zetel mit . . . . . | 1 fl. | 4 β | 8 dl. |
| Dem Schallen vmb 2 Pfd. Leinöel . . . . . | — fl. | 2 β | 20 dl. |
| Dem Dräxler vmb zway Rädel, ain Rörn sambt einen reibholz . . . . . | — fl. | 3 β | 2 dl. |
| Dem Lederer Amblach . . . . . | — fl. | 2 β | — dl. |
| Dem Tischler vmb ein Reibholz oder Pröt von Pierpaumenholz . . . . . | — fl. | 2 β | — dl. |
| Vmb ein Sieb mit zwey Podnen . . . . . | — fl. | 2 β | 20 dl. |
| Vom Hafner vmb höffen vnnd Tögl zum Kholprennen vnnd schmelzwerch . . . . . | — fl. | 1 β | — dl. |
| Summa auf Handtwerckhs Leuth vnnd Cramer thuet | 12 fl. | — β | 10 dl. |

Sumarum des gantzen Empfangs aus dem Zeughaus vnnd Andern so zu geldt thuet 31 fl. 7 β 24 dl.

Von diesem Empfangenen Zeug hab ich gemacht, wie volgt:

## Feuerwerckh zu Landt.

Erstlichen ein grossen Sturmb Khranz so am Zeug haltet, ohne des Pnuts, vnnd Pochtauf 14 Pfd.

Mer ain khliernern Sturmb Khranz mit 32 Schlögen vnnd bloß am Zeug wigt 7 Pfd.

Item ein Sturmspies mit 8 Schlögen wigt am Zeug 4 Pfd.

Mer ein grossen Sturmbspies so am Zeug wigt 5 Pfd.

Ain Sturmbkholbm zum einwerffen mit seinen fünf Spizen vnd fünf Schlögen, wigt allein am Zeug $2^1/_2$ Pfd.

Mer ein grossen Sturmbkholben wigt am Zeug $4^1/_2$ Pfd.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezent


Aus einem Eisnen Böller oder Mörser zwo Khugln zum werffen, zu Lanndt an ein Zil, die ain mit zwo feuern, die ander mit ein feuer. Jede mit ein schlag so am Zeug beede halten . . . $4^1/_2$ Pfd.

Mer aine zu diesem Böller Kugl so am Zeug wigt $2^1/_4$ Pfd.

Ain Legfeuer mit 9 Schlegen vnnd auf ein stunndt gericht, wigt am Zeug . . . . . $2^1/_4$ Pfd.

Sturmbhäffele mit seinen Papiernschlögen wigt am Zeug $1^1/_2$ Pfd.

Geschmelzter Zeug auf . . . . . 1 Pfd.

Summa des Zeugs zu Landt . . 48 Pfd.

Zu Wasser Feuerwerkh:

Ain grosse Feurkhugl auß der hanndt in die Tonnau zu werffen, mit einem schlag, so bloß am Zeug wigt . . . . . 5 Pfd.

Wer ain Khugl aus dem Böller ins Wasser zu werffen mit einschlag, wigt am Zeug . . . . . $3^1/_2$ Pfd.

Mer ain Wasser Khugl mit einschlag, wigt am Zeug $2^1/_4$ Pfd.

Lat. tt. . $10^3/_4$ Pfd.

Lust Feuerwerkh.

Grosse und mittere steigende Ragetten mit dreyen vnnd ain schlögen, 30 darzue Zeug verbraucht . . . 8 Pfd.

Zwo Feur Röder, allß ein groß vnnd ein khlaines mit Iren schlögen vnnd ausfarenden Ragötten, vnnd ein feurwerkh an der schnuer, so dise beede rädlen sollen anzünden, am Zeug hierzue verbraucht . . . 3 Pfd.

Zwo wasser Khugln mit außfarenden Ragötten, am Zeug 1 Pfd.

Zwo Legfeuer mit außfarenden Ragötten aine zu Lanndt auf $^1/_2$ Stunndt, vnndt eine zu Wasser auf $^1/_4$ Stunndt, beede am Zeug . . . . . 1 Pfd.

Lat. tt. . . 13 Pfd.

Summarum allerley verbrauchten Zeugs zum Ernst, vnnd Lust, zu Lanndt und Wasser Feuerwerkh 21 Pfd.

Zu Lanndt ist der vberschlag des Zeugs, daß Pfundt pr. 13 kr.

Zu Wasser aber daß Pfundt pr. 20 kr.

Vnnd zum Lust Feuerwerkh daß Pfundt pr. 24 kr.

Actum Lünz, denn 18. Septembris Ao. 1613.

Niclaß Stern m. p.

———×———

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Krackowizer Ferdinand

Artikel/Article: Die ständischen Zeughäuser zu Linz und Enns. 1-24